

## Übersicht

über die vom Ausschuss für Kultur und Sport des Rhein-Sieg-Kreises in seiner 2.Sitzung am 03.12.2014 gefassten Beschlüsse:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	B.-Nr. 04/2014 Zustimmung	einstimmig (S. 4)
1.	Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 15.09.2014	anerkannt	
2.	Rheinischer Kunstpreis 2014 - Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises	Kenntnisnahme, S. 4	
3.	Beethovenfest 2014	Kenntnisnahme, S.4	
4.	Festspielhaus Beethoven	Kenntnisnahme, S. 5	
5.	Jubiläumsjahr 2016: 200 Jahre Kreise	Kenntnisnahme, S.6	
6.	Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg: Vorstellung des Projektleiters und des Projektstands	Kenntnisnahme, S.7	
7.	Angelegenheiten des KreisSportBundes Rhein-Sieg: a) Veränderungen im Präsidium b) Projekt "Sport im Ganzttag"	Kenntnisnahme, S. 8	
7.1.	Änderung der Richtlinien des Rhein-Sieg-Kreises zur Ehrung verdienter Sportler	B.-Nr. 05/2014 Zustimmung	einstimmig (S. 9)
8.	Mitteilungen und Anfragen	s. Niederschrift	
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>		
9.	Mitteilungen und Anfragen		

## Niederschrift

über die in der 2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport des Rhein-Sieg-Kreises am 03.12.2014 gefassten Beschlüsse:

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:45 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Raum Sieg  
**Datum der Einladung:** 25.11.2014  
**Einladungsnachtrag vom:**

### Anwesende Mitglieder:

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Norbert Chauvistré  
Herr Franz Gasper  
Frau Hildegard Helmes  
Herr Michael Solf

i. Vertr. f. Ivo Hurnik

#### Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Bettina Bähr-Losse  
Herr Harald Eichner  
Frau Veronika Herchenbach-Herweg  
Herr Björn Seelbach

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Edith Geske  
Herr Martin Metz

i. Vertr. f. Johanna Bientreu  
bis 17.20 Uhr

#### Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Frau Ursula Keusen-Nickel  
Herr Wolfgang Müller  
Frau Miriam Schumacher

i. Vertr. f. Elisabeth Winkelmeier-Becker

#### Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Frau Dagmar Ziegner

#### Sachkundige/r Bürger/innen AfD

Herr Horst Leiser

### Entschuldigt fehlten:

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Ivo Hurnik

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Johanna Bientreu

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundige/r Bürger/innen CDU  
Frau Elisabeth Winkelmeier-Becker

**VertreterInnen der Verwaltung:**

Kultur- und Sportdezernent Thomas Wagner  
Kreisverwaltungsdirektor Rainer Land  
Kreisarchivdirektorin Dr. Claudia Arndt  
Kreisverwaltungsangestellte Irma Gillert  
Kreisoberinspektorin Inga Schmitz

Schriftführerin

**Gäste:**

Susanne Biemer, Dipl.-Sportwissenschaftlerin  
Gerd Richter

Sportjugend im KSB Rhein-Sieg e.V.  
Projektleiter LSZ Bonn/Rhein-Sieg

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

## Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Vorsitzender Eichner begrüßte die Anwesenden zur zweiten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport.

Die Verwaltung schlug vor, die Tagesordnung um den Punkt 7.1 – Änderung der Richtlinien des Rhein-Sieg-Kreises zur Ehrung verdienter Sportler – zu erweitern. Die Tischvorlage war einen Tag zuvor über die Fraktionen verteilt worden bzw. wurde den Anwesenden in der Sitzung ausgehändigt.

B.-Nr.            Der Ausschuss für Kultur und Sport beschließt, die Tagesordnung der heutigen  
04/2014            Sitzung um den Tagesordnungspunkt 7.1 zu erweitern.

Abst.-            einstimmig  
Erg.:

1	Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 15.09.2014	
---	--	--

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 15.09.2014 wurde allen Ausschussmitgliedern mit Datum vom 25.09.2014 übersandt. Die FDP-Kreistagsfraktion hatte darauf hingewiesen, dass unter TOP 6 – Mitglieder des Redaktionsausschusses – die Vertreter der GRÜNEN und der FDP vertauscht worden seien. Dies wurde in der heutigen Sitzung richtig gestellt. Weitere Einwendungen wurden nicht erhoben. Somit gilt die Niederschrift als anerkannt.

2	Rheinischer Kunstpreis 2014 - Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises	
---	---	--

Vorsitzender Eichner wies auf die kommende Ausstellung der in Israel geborenen Kunstpreisträgerin 2014 hin. Die Vernissage finde am Sonntag, dem 18.01.2015, um 11 Uhr im Pumpwerk in Siegburg statt. Landrat Schuster werde gemeinsam mit Frau Dr. Uelsberg die Ausstellung eröffnen und gleichzeitig Frau Zipora Rafaelov mit dem Rheinischen Kunstpreis auszeichnen.

3	Beethovenfest 2014	
---	--------------------	--

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis und zeigten sich über die Auslastungszahlen erfreut.

Abg. Chauvistré regt zu prüfen an, ob andere/weitere Spielstätten auf dem Gebiet des Kreises für das Beethovenfest in Frage kommen. Er verwies auf die Kirche und die Krypta der Steyler Missionare sowie das Schloss Birlinghoven in Sankt Augustin.

Abg. Herchenbach-Herweg schlug die Kirche des ehemaligen Redemptoristenklosters in Hennef vor.

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Die Vorschläge wurden an die Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH weitergeleitet. Diese teilte inzwischen mit, dass das Schloss Birlinghoven aufgrund fehlender Innenraum-Kapazitäten nicht in Frage komme. Die anderen Vorschläge werden weiter geprüft.*

*Das Beethovenfest Bonn findet vom 4. September bis 4. Oktober 2015 statt, das Programm wird im Frühjahr 2015 bekannt gegeben.*

4	Festspielhaus Beethoven	
---	-------------------------	--

In Ergänzung der Vorlage führte Dezernent Wagner aus, dass mittlerweile der zweite Architekturwettbewerb erfolgt sei, bei dem zehn namenhafte Architekturbüros aus aller Welt ihre Entwürfe für ein neues Festspielhaus vorgestellt hätten. Eine hochkarätige Preisjury habe sich für drei Entwürfe entschieden, die in die weitere Überarbeitung dürfen – und zwar die der *David Chipperfield Architects Berlin*, der *Kadawittfeldarchitektur* und der *Valentiny hvp architects*. Die Fachpreisrichter hätten darüber hinaus die Chancen und Risiken dieser Entwürfe benannt und entsprechende Verbesserungsvorgaben (im Bereich des Baufelds, der Höhe, Akustik, im Künstlerbereich etc.) mit Blick auf die nun folgende Überarbeitung benannt.

Dezernent Wagner erläuterte weiter, dass in Bezug auf die für den Betrieb des Festspielhauses notwendige Stiftung weitere Gespräche stattgefunden hätten. Die Stiftungsaufsicht bei der Bezirksregierung Köln habe dabei – insoweit von der bisher bekannten und dem Ausschuss mitgeteilten Haltung abweichend – ein zweistufiges Verfahren empfohlen. Es solle nun zunächst mit einem reduzierten Kapitaleinsatz eine Stiftung gegründet werden, deren übergeordneter Zweck die Kulturförderung in Bonn und in der Region sei. Wenn es zum Bau des Festspielhauses komme, würde diese Stiftung durch Zustiftungen in die Lage versetzt, das Festspielhaus zu betreiben. Komme es nicht dazu, bestehe die Stiftung in der ursprünglichen Zweckbestimmung fort. Eine Auflösung der Stiftung oder eine Veränderung des Stiftungszwecks sei ausgeschlossen.

Dezernent Wagner unterstrich, dass der Bund seinen in Aussicht gestellten Stiftungsbeitrag von 39 Mio. Euro für den Betrieb des Festspielhauses und nur unter der Voraussetzung gewähre, dass sich das Land und die betroffenen Kommunen ebenfalls angemessen beteiligten. Wie der Bund sich zu dem nun diskutierten Modell verhalte, sei noch offen.

Würde der Rhein-Sieg-Kreis sich der Empfehlung der Stiftungsaufsicht anschließen und sich bspw. mit einer Einlage in Höhe von 50.000,- Euro an einer Stiftungsgründung beteiligen, bliebe der Kreis auch in der Stiftung gebunden. Sollte das Festspielhaus nicht gebaut werden, ginge das Stiftungskapital nicht verloren, sondern bliebe innerhalb der Stiftung erhalten, über die Ausgestaltung der Stiftungsarbeit müsse dann noch beraten werden.

Grundsätzlich befürwortete Abg. Bähr-Losse das Anliegen, Kultur in der Region zu fördern. Allerdings halte sie es für problematisch, dass eine solche Stiftungsgründung nicht unmittelbar mit der Angelegenheit im Zusammenhang stehe, für die im Haushalt ursächlich und seit geraumer Zeit Gelder zurückgestellt worden seien. Es gebe einen Unterschied zwischen Geldern, die für den Bau des Festspielhauses oder aber für die Förderung der Kultur in der Region in den

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Haushalt eingestellt worden seien.

Abg. Solf entgegnete, der Kreis habe von Beginn an erklärt, sich mit insgesamt 3 Mio. Euro an diesem großen und wichtigen Projekt beteiligen zu wollen. Die Beteiligungsverwaltung (Kämmerei) sei zudem von Anfang an bei den Verhandlungen mit Bonn dabei gewesen und einbezogen worden – die finanzrechtlichen Aspekte seien damit entsprechend beachtet worden. Die von der Stiftungsaufsicht benannte Vorgehensweise sei als eine Empfehlung von Fachleuten zu verstehen, der man folgen könne.

Auch für Abg. Metz ließen sich diesbezüglich keine Konfliktpotentiale erkennen. Die Gelder für die Stiftungsgründung zum Betrieb des Festspielhauses seien im Haushalt verankert. Für den Fall der Stiftungsgründung würde das Kapital aus diesen Mitteln bereitgestellt. Er begrüßte die Vorgehensweise.

Abg. Herchenbach-Herweg sprach sich für eine möglichst geringe Einlage des Kreises in der ersten Phase aus. Insgesamt zeigte sie sich optimistisch; die Bereicherung für die Region durch das Festspielhaus Bonn liege auf der Hand.

Auch Abg. Seelbach befürwortete die vorgezogene Gründung einer „kleinen“ Stiftung als richtigen Weg; so könne sie als Rechtspersönlichkeit schon einmal agieren. Wichtig sei, sowohl den Stiftungszweck als auch das Gesamtkapital hinreichend zu bestimmen. In diesem Zusammenhang sei zu berücksichtigen, dass die Einbringung von Kapital mit der Verteilung der Gremiensitze und der damit verbundenen Entscheidungsgewalt einhergehe.

SkB'in Ziegner berichtete aus eigener Erfahrung, dass es sich bei einer Stiftungsgründung um ein hoch kompliziertes Geschäft handle. Ihrer Meinung nach solle man der Empfehlung der Stiftungsaufsicht nach Möglichkeit auch folgen.

Die Aufsicht habe einen Weg aufgezeigt, der nicht unnötig zu problematisieren sei, pflichtete Abg. Solf den Worten seiner Vorrednerin bei.

Dezernent Wagner schloss die Diskussion mit der Absicht, das Risiko für den Kreis so gering wie möglich zu halten. Die Beteiligungsverwaltung und die Kreiskämmerin seien mit allen Verfahrensschritten befasst und würden weiterhin kritisch in den Prozess eingebunden. Sobald es neue Erkenntnisse gebe, werde die Verwaltung den Ausschuss davon in Kenntnis setzen.

5	Jubiläumjahr 2016: 200 Jahre Kreise	
---	-------------------------------------	--

In Ergänzung der Vorlage informierte Kreisarchivdirektorin Dr. Arndt den Ausschuss über Details der geplanten Wanderausstellung des Landkreistages NRW.

Die thematische Ausrichtung der Ausstellung sei im Herbst festgelegt worden und umfasse folgende Punkte:

- 1) Gründungsphase 1794-1802 (Die Preußischen Reformen unter besonderer Berücksichtigung des Freiherrn vom Stein.)
- 2) Wesen und Struktur der Kreise im frühen 19. Jahrhundert
- 3) Die Kreisordnung 1887 (und Folgejahre bis 1933)
- 4) Geschichte der institutionellen Vertretung der Kreise

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

- 5) Kommunale Neugliederung
- 6) Kreise im Nationalsozialismus
- 7) Neubeginn nach 1945
- 8) Das heutige kommunale Selbstverständnis der Kreise als Garant bürgerlicher Selbstverwaltung (Konnexität)

Abg. Seelbach sprach sich dafür aus, das Jubiläum nicht nur als Rückblick, sondern auch als Ausblick zu verstehen. Ein damit verbundener möglicher Marketing-Aspekt dürfe nicht vernachlässigt werden.

6	Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg: Vorstellung des Projektleiters und des Projektstands	
---	---	--

Einleitend rief Dezernent Wagner in Erinnerung, dass das Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg (LSZ) am 19. August 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt worden sei. Ziel des NRW-Leistungssportzentrums sei es, den Leistungssport auf regionaler Ebene zu stärken und die Zusammenarbeit der Leistungssportakteure vor Ort zu fördern.

Sodann hieß er den Projektleiter, Herrn Gerd Richter, willkommen. Seit Mai 2014 sei dieser als Koordinator damit beschäftigt, dem Netzwerk erste Strukturen zu verleihen und die Rahmenbedingungen für den Leistungssport in der Region zu verbessern. Für seine Arbeit wünschte Dezernent Wagner ihm gutes Gelingen.

Herr Richter bedankte sich für die Einladung und führte aus, dass er sich als Kümmerer, Ansprechpartner und auch Anwalt von Vereinen, Trainern und Athleten verstehe. Das Leistungssportzentrum solle unter anderem Transparenz für leistungssporttreibende Vereine und ihre Sportler schaffen.

Anhand des Flyers „Die Leistungssportregion“ stellte Herr Richter die notwendigen Rahmenbedingungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Leistungssport in der Region anhand folgender Schwerpunkte dar:

- 1) Gesellschaft, Politik, Wirtschaft
- 2) Duale Karriere
- 3) Gesundheitsmanagement
- 4) Leistungssporttreibende Vereine
- 5) Talentsichtung und -förderung in den Schulen

Herr Richter betonte, dass ihm die Themenschwerpunkte „Duale Karriere“ und „Talentsichtung und -förderung in den Schulen“ besonders am Herzen lägen. Dies konkretisierte er anhand von vier Steckbriefen aktueller Spitzensportlerinnen und -sportler aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die ihr Leistungspotential unter schwierigen Bedingungen abrufen würden::

- **Konstanze Klosterhalfen (Leichtathletik), Königswinter-Oberpleis**

**Alter:** 17 Jahre --- Ziel: Olympia 2020

Sportförderpreis 2014 der KSK Stiftung

4. Platz bei den Olympischen Jugendspielen Nanjing 2014

Sie hat den 40 Jahre alten Deutschen Rekord über 1500 m in ihrer Altersklasse gebrochen.

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

- **Janek Schirmmacher (Rudern), Siegburg**  
**Alter:** 18 Jahre --- Ziel: Olympia 2020  
 Junioren-Weltmeister 2014 im Achter (Junioren WM in Hamburg)  
 „Sportler des Monats August“ - gewählt durch die Leser des Generalanzeigers
- **Max Rendschmidt (Kanu), Niederkassel-Rheidt**  
**Alter:** 20 Jahre --- Ziel: Olympia 2016  
 Welt- und Europameister 2013 im Zweier im Kanurennsport
- **Karl-Richard Frey (Judo), Sankt Augustin**  
**Alter:** 23 Jahre --- Ziel: Olympia 2016  
 Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft im russischen Tscheljabinsk  
 Sieg über den amtierenden Olympiasieger Tagir Khaibulaev

Allen gemeinsam, so führte Herr Richter weiter aus, sei das Trainingspensum pro Woche. Das liege zwischen 15-20 Stunden pro Woche – zusätzlich zu 30-35 Stunden Schule im Ganztage. Dies entspreche einem Arbeitspensum von 45-55 Stunden in der Woche. Das Arbeitsschutzgesetz würde dies für Arbeitnehmer verbieten.

Umso wichtiger sei es, für die Leistungssportlerinnen und -sportler ein Umfeld und Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sie ihren Leistungssport „stressfrei“ ausüben und sich möglichst unbelastet auf ihren Sport konzentrieren könnten. Gleichzeitig müssten Möglichkeiten vorhanden sein, Leistungssport mit Schule, Studium und Ausbildung in Einklang zu bringen. Kooperationen mit Schulen, Universitäten und Arbeitgebern seien dafür unverzichtbar. Diese Vernetzung sei sein erklärtes Ziel.

Herr Richter legte dar, dass nicht nur der Spitzensport, sondern bedauerlicherweise auch der Breitensport im Zuge der Schulreform G8 (Abitur nach 8 Jahren) sowie der Bildung im Ganztage stark beeinträchtigt sei. Dem Sport müsse wieder mehr Bedeutung beigemessen werden: der Breitensport stelle einen wichtigen Zulieferer für den Spitzensport dar, der Spitzensport wiederum diene als Zugpferd für den Breitensport. Talentsichtung und Nachwuchsrekrutierung in Vereinen seien in diesem Zusammenhang weiterhin unerlässliche Ziele, die er gemeinsam u. a. mit Mitstreitern wie Frau Biemer, Herrn Dr. Buschmann und Herrn Müller vom KreisSportBund Rhein-Sieg e. V. vorantreiben wolle.

7	Angelegenheiten des KreisSportBundes Rhein-Sieg: a) Veränderungen im Präsidium b) Projekt "Sport im Ganztage"	
---	---	--

SkB Müller nahm als neuer Präsident des KreisSportBundes die Glückwünsche der Ausschussmitglieder entgegen. Er informierte über die Zusammensetzung des neuen Präsidiums und führte aus, dass der KreisSportBund mit vier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit nunmehr fast zwei Jahren in der 7. Etage des Kreishauses ansässig sei.

Bedauerlicherweise sei der „Ganztage“ inzwischen für die Sportvereine ein

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

drängendes Thema geworden; zurückgehende Mitgliederzahlen belegten dies. Der Vortrag von Frau Biemer über „Sport im Ganztage“, den sie bereits in der Bildungskonferenz des Rhein-Sieg-Kreises und auch in diversen Vereinen gehalten habe, solle dazu beitragen, dieses Thema auf neuen Wegen zu bewältigen und die Anbahnung von Kontakten zwischen Schulen und Vereinen sowie die Bildung von Kooperationen zu vereinfachen, erläuterte SkB Müller.

Der Vortrag von Frau Biemer ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Im Anschluss an den Vortrag bemerkte Abg. Herchenbach-Herweg, dass es schwierig sei, Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu finden, die zeitlich flexibel seien und im Nachmittagsbereich zur Verfügung stünden. Auch die Schülerinnen und Schüler seien zeitlich gebunden; so ende deren Lernzeit in der Regel um 15 Uhr, anschließend würde zeitnah der Heimweg angetreten.

Sie regte an, den Sport im Ganztage optional auch den Kindern zu ermöglichen, die sich nicht zwingend in der Ganztagebetreuung befänden. Dass dies mit einem finanziellen Aufwand sowie einem hohen Organisationsaufwand verbunden sei, sei ihr bewusst.

Frau Biemer teilte mit, dass es in Bezug auf das Problem für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter bereits weitere Angebotsmodelle sowie schulübergreifende Modelle gebe. Darüber hinaus müssten entsprechende Informationsveranstaltungen für Vereine ausgeweitet werden. Auch dem Tätigkeitsprofil der Sportjugend Rhein-Sieg messe sie eine große Bedeutung zu (Anlage 2).

SkB Müller nahm die Anregungen ebenfalls zur Kenntnis. Er wies nochmals auf die Bedeutung von Bewegung und Sport hin und bat die Ausschussmitglieder, den Sport auch politisch verstärkt zu (unter)stützen.

7.1	Änderung der Richtlinien des Rhein-Sieg-Kreises zur Ehrung verdienter Sportler	
-----	--	--

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss für Kultur und Sport den folgenden Beschluss:

B.-Nr.  
05/2014 Der Ausschuss für Kultur und Sport stimmt den vorgeschlagenen Änderungen der Richtlinien des Rhein-Sieg-Kreises zur Ehrung verdienter Sportler zu und beschließt deren Neufassung.

Abst.-  
Erg.: einstimmig

8	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

KVD Land informierte die Mitglieder des Redaktionsausschusses (Jahrbuch), dass diese sich im Anschluss an die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 25.02.2015 treffen. Das Jahrbuch 2016 befasse sich wegen des 50jährigen Jubiläums des KreisSportBundes hauptsächlich mit dem Thema „Sport im Rhein-Sieg-Kreis“.

KOI'in Schmitz legte einen Artikel zur Spendenaktion „Maly Trostenez“ aus. An der Aktion hatte sich auch der Ausschuss für Kultur und Sport im vergangenen Jahr

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

beteiligt. Der Artikel aus DIE ZEIT mache deutlich, dass die am 8. Juni 2014 erfolgte Gedenksteinlegung im ehemals größten Vernichtungslager nicht nur positive Signale hervorgerufen habe. Er ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt

Kreisarchivdirektorin Dr. Arndt kündigte die *Jüdischen Kulturtage im Rheinland 2015* an.

Diese stellten ein gemeinsames Projekt von 16 Kommunen (Aachen, Bonn, Duisburg, Düsseldorf, Eitorf, Essen, Hilden, Kleve, Köln, Krefeld, Leverkusen, Mettmann, Mönchengladbach, Neuss, Ratingen, Wuppertal), des Rhein-Sieg-Kreises/Siegburg, des Landschaftsverbandes Rheinland, des NRW KULTURsekretariats Wuppertal sowie der 9 jüdischen Gemeinden in der Region dar.

Die Schirmherrschaft über das Projekt sei von Frau Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, und Herrn Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, übernommen worden.

Das Gesamtprogramm mit ca. 300 Veranstaltungen in den Bereichen Bildende Kunst/Ausstellungen, Film, Literatur, Musik und Tanz/Theater sei ab Mitte Januar 2015 im Internet unter [www.juedische-kulturtage-rheinland.de](http://www.juedische-kulturtage-rheinland.de) abrufbar. Darüber hinaus ist dieser Niederschrift eine Übersicht der Veranstaltungen im Rhein-Sieg-Kreis beigefügt (Anlage 4).

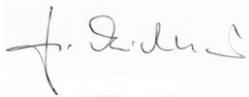
**Ende des öffentlichen Teils**

2.Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 03.12.2014		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Nichtöffentlicher Teil**

9	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.



Harald Eichner  
Vorsitzender

Inga Schmitz  
Schriftführerin